Begleitheft
Exhibition Guide

Ein Künstlermuseum für Berlin: Karl Schmidt-Rottluff, Leopold Reidemeister und Werner Düttmann





Liebe Besucher*innen,

am 15. September 1967 öffnete das Brücke-Museum erstmals seine Türen. Die Ausstellung *Ein Künstlermuseum für Berlin: Karl Schmidt-Rottluff, Leopold Reidemeister und Werner Düttmann* zelebriert die Museumsgründung vor 50 Jahren. Initiiert wurde das Museum vom Brücke-Künstler Karl Schmidt-Rottluff, der 1964 dem Land Berlin eine größere Schenkung mit Werken der Künstlergruppe sowie seinen künstlerischen Nachlass versprach. In enger Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Museumsmann Leopold Reidemeister und dem Berliner Architekten Werner Düttmann realisierte er seine Vorstellung dieses Museums am Rande des Grunewalds.

Die aktuelle Ausstellung versucht eine Rekonstruktion der ersten Sammlungspräsentation von 1967, die Reidemeister als Gründungsdirektor des Brücke-Museums konzipiert hatte. Soweit es uns auf Grundlage von Zeitzeugenberichten, Dokumenten und historischen Fotografien möglich war, haben wir die gesamte Installation, Ausstellungshängung und die von Düttmann entworfene Inneneinrichtung, wie Sitzmöbel oder Vitrinen, historisch genau nachempfunden. Die ausgestellten Kunstwerke – 39 Gemälde, 72 Grafiken und Originalzeichnungen, 7 Skulpturen sowie 18 Postkarten und Jahresmappen – stammen vor allem aus den großzügigen Schenkungen der Künstler Karl Schmidt-Rottluff und Erich Heckel. Sie bilden das Fundament der heutigen Sammlung.

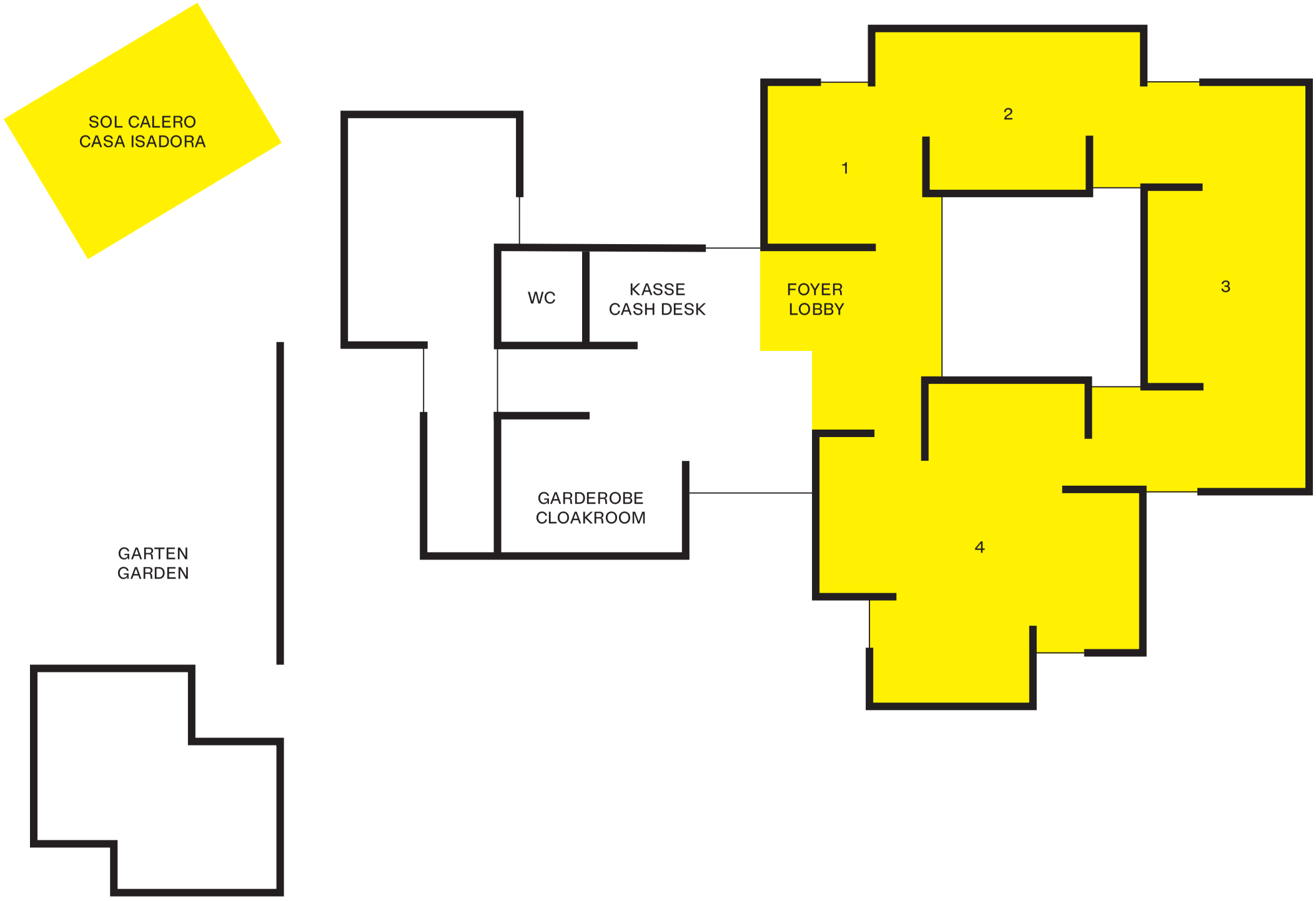
Sie finden in diesem Heft, nummeriert und in der Reihenfolge der Räume, die Werkangaben sowie Originalzitate der beteiligten Personen und Pressestimmen aus der Zeit.

Die Lücken, die sich bei der Vorbereitung ergaben, haben wir bewusst stehen lassen. Hier handelt es sich um Wissenslücken durch nicht fotografierte Räumlichkeiten, fehlendes Archivmaterial und auch materielle Lücken [im Folgenden in eckige Klammern gesetzt], da Werke als Leihgaben nicht mehr im Museum sind.

Zum Auftakt meiner Amtszeit erinnere ich mit dieser Hommage an die Gründung des Museums und rücke zugleich die Architektur in den Fokus. Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass Sie nach dem Ausstellungsrundgang unbedingt in unserem Garten den Pavillon von Sol Calero besuchen sollten. Er ist inspiriert vom MUIM Institut (Moderner Unterricht in Malerei), das Ernst Ludwig Kirchner und Max Pechstein 1911 in Berlin gründeten. Dort werden in den Sommermonaten Workshops und Veranstaltungen stattfinden. Zusätzlich gestaltete Sol Calero Sitzmöbel, die Sie ebenfalls in der Ausstellung finden und nutzen können.

Wir wünschen viel Freude beim Ausstellungsbesuch.

Lisa Marei Schmidt (Direktorin)
und das Team des Brücke-Museums


SOL CALERO
CASA ISADORA
WC
KASSE
CASH DESK
FOYER
LOBBY
1
2
3
4
GARDEROBE
CLOAKROOM
GARTEN
GARDEN

Dear visitors,

The Brücke-Museum first opened its doors on 15 September 1967. The exhibition *An Artists' Museum for Berlin: Karl Schmidt-Rottluff, Leopold Reidemeister and Werner Düttmann* celebrates the founding of the museum 50 years ago. The museum was initiated by the Brücke artist Karl Schmidt-Rottluff, who promised the city of Berlin a large donation of works by artists from the Brücke group, as well as his own estate. Working together closely with the experienced museum director Leopold Reidemeister and the Berlin architect Werner Düttmann, he brought this museum at the edge of the Grunewald forest into being.

The current exhibition attempts a reconstruction of the first presentation of the collection in 1967, which had been conceived by Reidemeister as the founding director of the Brücke-Museum. On the basis of testimonies, documents and historical photographs we have tried to recreate the entire installation, hanging of the exhibition and the original interior décor, such as chairs and display cases, as devised by Düttmann, historically as accurately as possible. The artworks of the exhibition – 39 paintings, 72 prints and drawings, 7 sculptures, as well as 18 postcards and portfolios – mostly come from the generous donations of the artists Karl Schmidt-Rottluff and Erich Heckel. They form the basis of the present-day museum collection.

In this booklet you will find the information of the exhibited works, numbered and in the order of the rooms. Further to that there are original quotes by the people involved in the founding of the museum, as well as contemporary press reviews.

We have deliberately left any gaps which still remain after our research and preparation visible. In part, they represent gaps in our knowledge: spaces which were not photographed at the time, or information which is missing in the archives [set in square brackets]. Others are material gaps, such as loans which are no longer with the museum.

With this homage at the start of my tenure, I want to evoke the founding of the museum, and at the same time bring the architecture to the fore. We also want to emphasize that, after the tour through our exhibition, a visit to the pavilion by Sol Calero in our garden is an experience not to be missed. It is inspired by the MUIM Institute (Moderner Unterricht in Malerei – Modern Teaching in Painting) which Ernst Ludwig Kirchner and Max Pechstein founded in Berlin 1911, and it will host workshop and events during the summer months. In addition to the pavilion Sol Calero has designed seating furniture, which you can also find and use in the exhibition space.

We hope you enjoy your visit of our exhibition.

Lisa Marei Schmidt (director)
and the team of the Brücke-Museum

Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Senator Prof. Dr. Stein, 12. Juli 1964

Sehr geehrter Herr Senator!

[…] Meine Frau und ich sind […] übereingekommen, meinen künstlerischen Nachlass nach unserm Tode der Stadt Berlin zu schenken. In Gesprächen mit Professor Reidemeister wurde die Frage erörtert, ob Eingliederung in die Nationalgalerie oder in die Galerie des 20. Jahrhunderts zu entscheiden sei. Schliesslich schlug Prof. Reidemeister vor, ein besonderes Museum einzurichten und das zu einem Museum der „Brücke" auszubauen. Dieser Vorschlag hatte auch die Historie für sich: alle Maler der Brücke haben einmal in Berlin gelebt und gearbeitet und haben von Berlin aus gewirkt. Zustimmung fand diese Idee auch bei Professor Erich Heckel und bei Frau Pechstein.

Ich wäre bereit, einen ausgewählten Teil meiner Arbeiten schon zu unsern Lebzeiten als unveräusserlichen Besitz der Stadt zu überweisen, wenn bereits ein Neubau möglich würde – gedacht ist von Prof. Reidemeister und uns an einen schlichten Bau etwa am Stadtrand […] – zur Bausumme würde ich voraussichtlich einen Teil beitragen können. Natürlich sind noch viele Fragen zu überdenken, akut würden sie erst werden, wenn sich der Senat der Stadt hat äussern können, ob überhaupt unsrer Anregung näher getreten werden soll. Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Senator, ausserordentlich verbunden, würden Sie es übernehmen, in dieser Sache vorzufühlen.

Mit grösster Hochachtung, Ihr ergebener
Karl Schmidt-Rottluff (Prof. em.)

Letter by Karl Schmidt-Rottluff to Senator Prof. Dr. Stein, 12 July 1964

Dear Senator!

[…] My wife and I have […] come to the agreement that my estate should be made over to the city of Berlin after our death. In discussion with Professor Reidemeister, the question was raised whether the works should be integrated into the collection of the Nationalgalerie or the Galerie des 20. Jahrhunderts. In the end, Professor Reidemeister suggested the establishment of a special museum, which should be developed into a museum for the "Brücke". This suggestion also has history on its side: all painters of the Brücke have at one time lived and worked in and from Berlin. The idea also has the approval of Professor Erich Heckel and of Frau Pechstein.

I would be prepared to make over some of my works as inalienable property to the city of Berlin during our life-time already, if a new building were possible now – Professor Reidemeister and us are thinking of a simple building at the periphery of the city – I would probably be able to contribute a part of the construction costs. Of course, there are many questions still to be considered, these would only become relevant once the senate of the city has let us know, whether our suggestion is even going to be considered. I would be exceptionally grateful to you, Senator, for taking on the task of exploring this matter.

With my highest esteem, Yours faithfully
Karl Schmidt-Rottluff (Prof. em.)

Leopold Reidemeister, *Ein Denkmal für die Brücke: Zum 90. Geburtstag von Karl Schmidt-Rottluff*, FAZ, 30. November 1974

Ihm [Schmidt-Rottluff], der seinem Wesen nach eher ein Einzelgänger war, dem es schwerfiel, Kontakte herzustellen […] – gerade ihm bedeutete die Gemeinschaft am meisten. Schmidt-Rottluff war es ja auch, der den Namen „Brücke" fand im Sinne eines Brückenschlags zu einer größeren Gemeinschaft von Kunstfreunden, die mithelfen sollten, die revolutionären Vorstellungen der jungen Autodidakten durchzusetzen.[…] Schmidt-Rottluff gibt mit vollen Händen, Gemälde, die seltenen Skulpturen, Aquarelle und Graphik. Er schenkt die Gemälde Heckels aus seinem Besitz und hilft mit großen Mitteln zur Erwerbung von Gemälden seiner Malerfreunde (Kirchners zum Beispiel), bis in die jüngste Zeit. Das geschieht in aller Stille, als sei es das Selbstverständlichste von der Welt. Aber wo gibt es das, daß ein Maler Bilder anderer Künstler erwirbt, um sie einem Museum zukommen zu lassen?

Nicht anders Heckel. Er handelt aus derselben Gesinnung. Für den Plan des „Brücke"-Museums gewonnen, schenkt er mehr als tausend Werke nach Berlin, Gemälde, Aquarelle, seine ganze Graphik, soweit er sie über Krieg und Bombenangriffe gerettet hat; und auch Werke der Freunde sind wieder in die Schenkung einbegriffen […].

Werner Düttmann, als damaliger Senatsbaudirektor fasziniert von dem Vorhaben, dient mit seinem Bau in hervorragender Weise der besonderen Aufgabe. Der Ton der „Brücke"-Kunst ist genau getroffen. Die Bilder triumphieren, der architektonische Rahmen hält sich zurück. Die Ausblicke in die unverfälschte Grunewaldlandschaft sind wie eine natürliche Ergänzung des künstlerischen Erlebnisses. […]

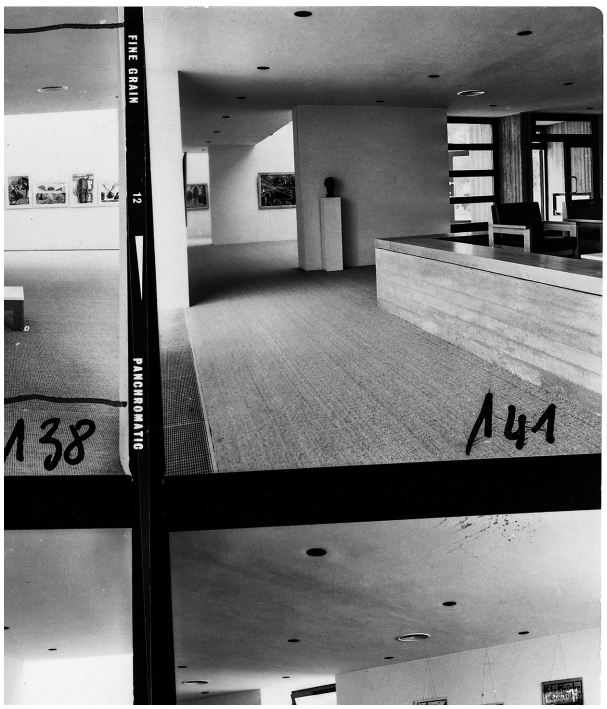
Leopold Reidemeister, *A Monument to Brücke: On the occasion of the 90th birthday of Karl Schmidt-Rottluff*, FAZ, 30 November 1974

The community was of the utmost importance for him [Schmidt-Rottluff]. He, who by his nature was rather a solitary figure, who found it difficult to connect with people […] – it was him, who found the name: "Brücke" (Bridge), meaning the building of a bridge into a larger community of friends of the arts, who were to help in asserting the revolutionary ideas of the young self-educated artists. […] Schmidt-Rottluff gives generously, paintings, rare sculptures, watercolours, drawings. He donates the paintings by Heckel from his own collection and funds the acquisition of paintings by his friends (such as Kirchner), right up to this point in time. All this happens quietly, as if it were the most natural thing in the world. But where else would this happen, a painter who buys the works of other artists to donate them to a museum?

Heckel is no different. He acts from the same conviction. Once won over to this plan of the "Brücke"-Museum, he sends more than a thousand works to Berlin, paintings, watercolours, his entire prints, as far as he has been able to salvage them through the war and the bombings; and works by his friends are also included in his gift […].

Werner Düttmann, fascinated by this undertaking, in his role as Berlin's building commissioner at the time, serves the unique cause with his architectural design in the most excellent manner. He strikes exactly the right note for the "Brücke" art. The paintings shine, the architectural framework stays in the background. The views onto the unspoilt landscape of the Grunewald forest act as a natural complement to the experience of the art. […]

FOYER / LOBBY



1
Emy Roeder, *Bildnis Karl Schmidt-Rottluff / Portrait Karl Schmidt-Rottluff*, 1955/56, Bronze, Geschenk der Künstlerin / Donated by the artist

2
Max Kaus, *Porträt Leopold Reidemeister / Portrait Leopold Reidemeister*, 1975, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 2014 Schenkung aus Privatbesitz / 2014 Donated from a private collection

3
Ingeborg Lommatzsch, *Porträt des Architekten Werner Düttmann vor einem Fest / Portrait of the architect Werner Düttmann before a party*, Fotografie / photograph, undatiert / undated

4
Emy Roeder, *Bildnis Erich Heckel / Portrait Erich Heckel*, 1951/52, Bronze, Geschenk der Künstlerin / Donated by the artist

5
Karl Schmidt-Rottluff, *Alte Föhren / Ancient Pines*, 1961, Öl auf Hartfaserplatte / Oil on hardboard, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

6
Karl Schmidt-Rottluff, *Badende / Bathers*, 1925, Mosaik / Mosaic, Nachlass des Künstlers / Estate of the artist, Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung

7
Max Pechstein, *Drei stehende weibliche Akte / Three Standing Female Nudes*, Dreiteiliges farbiges Fenster / Coloured window in three parts, 1910, Geschenk der Firma Möbel-Hübner, Berlin / Donated by Möbel-Hübner company, Berlin

RAUM / ROOM 1



8
Erich Heckel, *Liegendes Kind / Reclining Child*, 1909, Lithographie / Lithograph, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

9
Max Pechstein, *Bildnis Schmidt-Rottluff / Portrait Schmidt-Rottluff*, 1908, Lithographie / Lithograph, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

10
Erich Heckel, *Krankes Kind / Sick Child*, 1907, Dreifarbige Lithographie / Three-coloured Lithograph, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

11
Max Pechstein, *Leid (Drei klagende Frauen) / Sorrow (Three Wailing Women)*, ca. 1908, Lithographie / Lithograph, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

12
Max Pechstein, *Somalitanz / Somali Dance*, 1910, Holzschnitt, handkoloriert in Rot und Gelb / Woodcut, hand coloured in red and yellow, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

13
Erich Heckel, *Fischermädchen / Fisher Girl*, 1908, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk von Erich Heckel / Donated by the artist

14
Erich Heckel, *Stiere / Bulls*, 1908, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

15
Erich Heckel, *Zwei Frauen / Two Women*, 1910, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

16
Erich Heckel, *Weiße Pferde / Whites Horses*, 1912, Farbiger Holzschnitt / Coloured Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

17
Erich Heckel, *Stralsund*, 1912, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

18
Erich Heckel, *Stehendes Kind (Fränzi stehend) / Standing Child (Fränzi Standing)*, 1911, Zweifarbiger Holzschnitt / Two-coloured Woodcut, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

19
Erich Heckel, *Sonnenaufgang / Sunrise*, 1914, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

20
Erich Heckel, *Frauen am Strand / Women on the Beach*, 1919, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

21
Erich Heckel, *Hockende / Crouching Woman*, 1914, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

22
Erich Heckel, *Männerbildnis / Portrait of a Man*, 1919, Vierfarbiger Holzschnitt / Four-coloured woodcut, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

23
Erich Heckel, *Mädchen am Meer / Girls by the Sea*, 1918, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

24
Erich Heckel, *Kniende am Stein / Woman Kneeling by a Rock*, 1914, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[25]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

[26]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

[27]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

28
Karl Schmidt-Rottluff, *Frauen am Tisch / Women at a Table*, 1914, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

29
[in der Restaurierung / at the conservator] Karl Schmidt-Rottluff, *Mädchen aus Kowno / Girl from Kowno*, 1918, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

30
Karl Schmidt-Rottluff, *Gang nach Emmaus / Journey to Emmaus*, 1918, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

31
Karl Schmidt-Rottluff, *Frauentrost / Solace*, 1920, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

Der Maler Max Kaus beschreibt in einem Brief an Erich Heckel vom 24.Oktober 1967 den Museumsneubau ausführlich. Heckel, der in Hemmenhofen am Bodensee lebte, konnte den beschwerlichen Weg nach Berlin nicht mehr auf sich nehmen. Er hat das Museum, dessen Gründung er so großzügig unterstützt hatte, nie gesehen.

[…] Nun Berlin: gleich nach unserer Rückkehr rief Prof. Reidemeister bei uns an, um uns durchs Brücke-Museum zu führen, welches während unserer Abwesenheit eröffnet worden war. Nun, es ist eine sehr schöne Sache geworden. Ich nehme an dass es auch Ihnen Beiden sehr gut gefallen wird. Das Haus liegt schön, etwas still, aber wirklich ganz im Grünen und es ist, wie man mir sagte, sehr gut besucht; viel besser als man es erwartete.

Der Bau liegt flach und sieht von außen viel kleiner aus, als er wirklich ist. Man ist erstaunt drinnen so viele und schöne Räume zu finden.

Schöne Räume, das kann man mit Fug und Recht sagen. Der Architekt Düttmann hat sich selbst übertroffen und etwas gebaut was als Ausstellungsraum viel besser ist als die Akademie. Die Räume dort sind zwar viel grösser aber ungünstig in den Verhältnissen und im Licht. Im Brückemuseum ist das nun beides wirklich ganz gelungen. Die Räume sind angenehm und verschieden in Lage und Grösse, sehr gut im Licht, intim ohne eng zu sein. Sie liegen im Rundgang und jeder Raum hat einen besonderen Charakter allein durch Maße und Licht. Der Boden ist ganz mit Kokos belegt, was sehr gut aussieht und angenehm zu gehen ist. Hin und wieder sind diskrete Ausblicke in den Wald gespart, was angenehm licht und luftig macht. Sie werden es sehen und sicherlich froh sein. Reidemeister hat die Arbeiten sehr gut gehängt. Manchmal (Aquarelle) etwas eng. Aber es ist schwer zu sagen, was er hätte weglassen sollen. Die grossen Räume sind fast alle zweigeteilt mit Bildern bzw. Aquarellen von Ihnen und S. Rottluff behängt. Fast immer so, dass jeder für sich gesehen werden kann. O. Mueller hängt immer wegen der geringeren Anzahl immer etwas anschliessend aber würdig und gut. Kirchner ist ganz ohne Zweifel etwas zu gering vertreten, aber das kann sich wohl ändern, durch evtl Stiftungen und Ankäufe. Viele der Heckelbilder kannte ich von früher und ganz früher. Und ich freue mich so manches wiederzusehen was ich in der Emsterstr, ja in Ostende, sah. Alles gut, sehr gut gehängt im Licht, am Platz. Ich sah viele Freunde unter Ihren Arbeiten, deren Eindruck von damals unverwischt war und die ich freudig bewegt wieder sah. Schön, das Ganze, eine Freude. […] Das wäre der kurz zusammengefasste Eindruck. Die Äusserungen der Offiziellen und der Zeitungen sind durchweg positiv. […]

The painter Max Kaus gives a detailed description of the new museum building in a letter to Erich Heckel on 24th October 1967. Heckel, living in Hemmenhofen on Lake Constance, was unable to make the exhausting journey to Berlin. He never saw the museum, the establishment of which he had so generously supported.

[…] Now Berlin: on our return, Professor Reidemeister telephoned to show us the Brücke-Museum, which had been opened while we were away. Now, it has turned out very well. I imagine that you two will both like it very much. The building is situated beautifully, rather quiet, but surrounded by the forest, and is very popular, as I was told, much more so than had been expected.

The building is quite low and looks much smaller from the outside than it really is. It is surprising to find so many and such beautiful rooms inside.

The rooms may truly be called beautiful. Düttmann, the architect, has surpassed himself and built something even better suited to an exhibition space than the Akademie. The spaces there are bigger, but unfavourable in terms of proportion and light. At the Brücke Museum both are really very successful. The rooms are pleasant and vary in situation and size. Excellent light conditions, intimate without being cramped. They form a circuit and every room has a special character, just through its size and light. The floors are covered in coconut matting, which looks great and gives a pleasant feeling to walk on. From time to time there are direct views into the forest, which makes it light and airy. You will see and will undoubtedly be glad. Reidemeister has placed the works very well. Sometimes (watercolours) a bit close together. But it is hard to say what he should have left out. The large rooms are almost all divided between paintings or watercolours by yourself and S. Rottluff. Almost always in a manner which lets each be seen on his own. O. Mueller, because there are fewer works by him, always follows but in a dignified way. Kirchner is without a doubt underrepresented but this may yet change with possible donations and acquisitions. Many Heckels I knew from earlier or even very early days. And I was glad to see many works which I recognized from Emserstrasse or even from Ostend. All of it well, very well, placed, well lit, well situated. I saw many old friends amongst your works. Their impression on me had not been blurred in the meantime and I was happy and much moved to see them again. Wonderful, this thing, a joy. […] This is my impression, briefly summarized. The official reviews and reports in the newspapers are positive throughout. […]

VITRINE / DISPLAY CASE 1

I
Katalog zur Ausstellung *KG Brücke* in der Galerie Arnold / Catalogue of the exhibition *KG Brücke* at Galerie Arnold, Dresden 1910, Umschlag / Cover: Erich Heckel, *Fränzi mit Puppe* / *Fränzi with Doll*, 1910, Holzschnitt / Woodcut, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

II
Katalog der Ausstellung *Brücke* im Kunstsalon Fritz Gurlitt / Catalogue of the exhibition *Brücke* at Kunstsalon Fritz Gurlitt, Berlin 1912, Umschlag / Cover: Ernst Ludwig Kirchner, 1912, Erworben 1967 aus dem Kunsthandel / Acquired 1967 through an art dealer

III
Katalog der Ausstellung *acht Maler stellen aus* / Catalogue of the exhibition *eight painters exhibit*, Berlin 1930, Umschlag / Cover: Karl Schmidt-Rottluff, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

IV
Katalog der Ausstellung *neun Maler zwei Bildhauer* / Catalogue of the exhibition *nine painters, two sculptors*, Berlin 1932/33, Umschlag / Cover: Karl Schmidt-Rottluff, 1932, Schmidt-Rottluff, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

VITRINE / DISPLAY CASE 2

I
Jahresbericht der Brücke über 1909 und 1910, 1910 / Annual report of the Brücke from 1909 and 1910, 1910, Faltblatt (Leporello), typographischer Text, zwei Holzschnitte von Karl Schmidt-Rottluff / Fanfold leaflet, printed text, two woodcuts by Karl Schmidt-Rottluff, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

II
Erich Heckel, Einladungskarte zur Ausstellung *K.G. Brücke* im Kunstsalon Fritz Gurlitt / Invitation card to the exhibition *K.G. Brücke* at Kunstsalon Fritz Gurlitt, Berlin 1912, Faltblatt / Leaflet, Erworben 1967 aus dem Kunsthandel / Acquired 1967 through an art dealer

III
Ernst Ludwig Kirchner, Einladungskarte zur Ausstellung der Künstlergruppe Brücke bei Karl Max Seifert in Dresden-Löbtau 1906 / Invitation card to the exhibition of the Brücke-group with Karl Max Seifert in Dresden-Löbtau 1906, Holzschnitt, braun gedruckt auf bräunlichem Papier / Woodcut, printed in brown on brownish paper, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

IV
Ernst Ludwig Kirchner, Mitgliedskarte für Passivmitglieder der Künstlergruppe Brücke für das Jahr 1908 / Membership card for passive members of the Brücke artist-group for the year 1908, Radierung in braunem Druck / Etching in brown print, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

V
Ernst Ludwig Kirchner, Mitgliederverzeichnis der Künstlergruppe Brücke 1908, / List of members of the Brücke-group 1908, Faltblatt in Mappe / Leaflet in a folder, sechs Holzschnitte / six Woodcuts, 1909, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

VITRINE / DISPLAY CASE 3

Jahresmappe / Portfolio *Brücke 1909 Schmidt-Rottluff*

I
Umschlag / Cover: Ernst Ludwig Kirchner, *Porträt Schmidt Rottluff* / *Portrait Schmidt-Rottluff*, Holzschnitt in Rot / Woodcut in red, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff:

II
Karl Schmidt-Rottluff, *Bildnis H. (Erich Heckel)* / *Portrait H. (Erich Heckel)*, 1909, Lithographie / Lithograph, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

III
Karl Schmidt-Rottluff, *Berliner Straße in Dresden*, 1909, Lithographie / Lithograph, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

VITRINE / DISPLAY CASE 4

Jahresmappe / Portfolio *Brücke 1910 EL Kirchner*

I
Umschlag / Cover: Erich Heckel, *Kniende Akte* / *Nudes, Kneeling*, 1910, Holzschnitt / Woodcut

II
Ernst Ludwig Kirchner, *Mit Schilf werfende Badende* / *Bathers Throwing Reeds*, Dreifarbiger Holzschnitt / Three-coloured woodcut, 1909, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

RAUM / ROOM 2



32
Karl Schmidt-Rottluff, *Akte in den Dünen* / *Nudes in Sand Dunes*, 1913, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

33
Karl Schmidt-Rottluff, *Bildnis Rosa Schapire* / *Portrait Rosa Schapire*, 1911, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

34
Karl Schmidt-Rottluff, *Deichdurchbruch* / *Dyke Opening*, 1910, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

35
Karl Schmidt-Rottluff, *Mädchen bei der Toilette* / *Girl at her Toilet*, 1912, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

36
Erich Heckel, *Sitzendes Kind* / *Sitting Child*, 1906, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

37
Erich Heckel, *Marschland* / *Marshland*, 1907, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[38]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

39
Otto Mueller, *Frau im Boot* / *Woman in Boat*, 1910/11, Leimfarben auf Leinwand / Distemper on canvas, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

40
Karl Schmidt-Rottluff, *Bauernhäuser* / *Farmhouses*, 1911, Aquarell und Graphit / Watercolour and pencil, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

41
Karl Schmidt-Rottluff, *Bildnis H (Erich Heckel)* / *Portrait of H (Erich Heckel)*, 1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

42
Karl Schmidt-Rottluff, *Fabrik* / *Factory*, 1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

43
Karl Schmidt-Rottluff, *Haus im Nebel* / *House in the Mist*, 1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

44
Karl Schmidt-Rottluff, *Park am Mittag* / *Park at Noon*, 1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

45
Karl Schmidt-Rottluff, *Weg im Herbst* / *Road in Autumn*, 1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

46
Karl Schmidt-Rottluff, *Frau am Tisch (Rosa Schapire)* / *Woman at the Table (Rosa Schapire)*,1909, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

47
Karl Schmidt-Rottluff, *Bauernhaus* / *Farmhouse*, 1911, Aquarell und Graphit / Watercolour and pencil, Geschenk von / Donated by Emy Schmidt-Rottluff

VITRINE / DISPLAY CASE 5

I
Karl Schmidt-Rottluff, *Frauenstudie* / *Study of a Woman*, 1909, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Tusche / Ink

II
Karl Schmidt-Rottluff, *Am Tisch schlafende Frau* / *Sleeping Woman at the Table*, 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Tusche / Ink

III
Karl Schmidt-Rottluff, *Bildnis E.* / *Portrait E.,* 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte / Coloured pens

IV
Karl Schmidt-Rottluff, *Kinder am Strand* / *Children on the Beach* 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte / Coloured pens

V
Karl Schmidt-Rottluff, *Bauernhaus in Dangast* / *Farmhouse in Dangast*, 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte / Coloured pens

VI
Karl Schmidt-Rottluff, *Kubistischer Kopf* / *Cubist Head*, 1919, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Bleistift / Pencil, Vermächtnis von / Bequest of Rosa Schapire an die / to the Galerie des 20. Jahrhunderts Berlin, überwiesen an das / transferred to the Brücke-Museum

VII
Karl Schmidt-Rottluff, *Weiblicher Kopf* / *Female Head*, 1919, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Graphit und Grünstift / Pencil and green pen

VIII
Karl Schmidt-Rottluff, *Badende am Meer* / *Bathers at the Sea*, 1920, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Aquarell / Watercolour

IX
Karl Schmidt-Rottluff, *Zwei weibliche Akte* / *Two Female Nudes*, 1911, Flachrelief / Base relief, Holz / Wood, Nachlass Rosa Schapire / Estate of Rosa Schapire, Leihgabe aus Privatbesitz / Loaned from a private collection

X
Erich Heckel, *Im Zirkus* / *At the Circus*, 1909, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte / Coloured pens

XI
Erich Heckel, *Weiblicher Akt im Atelier* / *Female Nude in the Studio*, 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Tusche und Farbstifte / Ink and coloured pens

XII
Erich Heckel, *Junges Mädchen mit Strohhut* / *Young Girl with Straw Hat*, 1910, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Tusche und Farbstifte / Ink and coloured pens

XIII
Erich Heckel, *Theaterbalkon* / *Theatre Balcony*, 1911, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte und Tusche / Coloured pens and ink

XIV
Ernst Ludwig Kirchner, *Badende an den Moritzburger Teichen / Bathers at the Moritzburg Ponds*, 1909, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Tusche und Farbstifte / Ink and coloured pens

XV
Ernst Ludwig Kirchner, *Elbeschlepper in Dresden / Tugboat on the Elbe at Dresden*, 1909, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, Farbstifte / Coloured pens

XVI
Ernst Ludwig Kirchner, *Theaterloge / Box at the Theatre*, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, 1910, Holzschnitt / Woodcut

XVII
Max Pechstein, *Porträt Schmidt-Rottluff / Portrait Schmidt-Rottluff*, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, 1909, Tusche / Ink

XVIII
Max Pechstein, *Am Strand / At the Beach*, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, 1910, Tusche und Aquarell / Ink and Watercolour

XVIII
Max Pechstein, *Männlicher Kopf / Male Head*, Postkarte an / Postcard to Rosa Schapire, 1919, Tusche und farbige Kreiden / Ink and coloured chalk

I–XIII, X–XVIII
Vermächtnis von / Bequest of Rosa Schapire an die / to the Galerie des 20. Jahrhunderts Berlin, überwiesen an das / transferred to the Brücke-Museum

48
Karl Schmidt-Rottluff, *Arbeiter mit Ballonmütze / Worker in a Bakers' Boy Cap*, 1920, Holz / Wood, Geschenk von / Donated by Hanna Bekker vom Rath

[49]
[Max Kaus, *Menschen auf der Straße / Figures on the Street*, 1920, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 1967 Leihgabe von / Loaned by Herrn Lothar-Günther Buchheim]

[50]
[Max Kaus, *Die Freunde / Friends*, 1917, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 1967 Leihgabe von / Loaned by Lothar-Günther Buchheim]

51
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Trauernder / Mourner*, 1920, Holz, grün getönt / Wood, painted green, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

52
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Grüner Kopf / Green Head*, 1917, Holz bemalt / Painted wood, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[53]
[Otto Mueller, *Mädchen am See / Girl by a Lake*, undatiert / undated, Leimfarben auf grober Leinwand / Distemper on canvas, 1967 Leihgabe von / Loaned by Josef Mueller]

[54]
[Otto Mueller, *Waldlandschaft / Forest Landscape*, undatiert / undated, Leimfarben auf grober Leinwand / Distemper on canvas, 1967 Leihgabe von / Loaned by Josef Mueller]



55
Erich Heckel, *Frau mit Tuch / Woman with Scarf*, 1912, Akazienholz / Acacia wood, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[56]
[Ernst Ludwig Kirchner, *Sitzende Frau mit Holzplastik / Sitting Woman with Wooden Sculpture*, 1911, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 1967 Leihgabe aus Privatbesitz / Private collection]

Handschriftliche Notiz von Werner Düttmann, Baukunstarchiv, Akademie der Künste:

Brücke-Museum
~~Bauzeit 1966/67~~
September 67 eröffnet

1964 regte der schon hochbetagte Karl Schmidt-Rottluff die Einrichtung eines Museums an für den Kreis der 1905 gegründeten „Brücke“, die bis 1913 Maler wie Heckel, Nolde, Kirchner, Pechstein, Otto Müller, Cuno Amiet und eben Schmidt-Rottluff zu einer die Kunst revolutionierenden Gemeinschaft vereint hatte. Schmidt-Rottluff bat mich das Haus zu bauen.

Mit grosszügigen Schenkungen haben er und Erich Heckel das Werk gefördert, das dann der den Künstlern und ihren Werken befreundete Leopold Reidemeister mit heissem Herzen und unermüdlicher Tatkraft betrieb. Ihm ist es zu danken, dass dieses Museum, trotz der kurzen Zeit zwischen dem ersten ~~Gedanken~~ und seiner baulichen Realisierung schon 1967 mit einer beachtlichen Sammlung eröffnet werden konnte.

Reidemeister und Schmidt-Rottluff haben die Planung des Gebäudes von Anfang an unter wacher Anteilnahme und gutem Rat begleitet – nachdem sie nach langen Wanderungen den Baugrund aufgespürt hatten, wie er ihrer Vorstellung entsprach – umgegeben von der märkischen Landschaft des Grunewaldes und hinter hohen Kiefern stehend sollte das Haus Ausblicke gestatten auf die „Wiesen“ und „Bäume“ und „Birkenstämme“, wie Heckel und Schmidt-Rottluff sie 1905 im Gründungsjahr der „Brücke“ gesehen und gemalt hatten.

Als der Bau begonnen hatte, wurde der grosse alte Maler den Bauleuten eine vertraute Erscheinung. Er kam häufig und sah dann stundenlang dem Baugeschehen zu, wie er zuvor der Entstehung des Bauplans zugesehen hatte.

Er wünschte sich einen Bau von grosser Einfachheit, in dem nichts die Begegnung des Betrachters mit den Bildern stören ~~sollte~~ und der dennoch ~~das Vorhandensein~~ die Landschaft einbeziehen sollte. So entstand schliesslich der Gedanke u-förmige Wandnischen unterschiedlicher Grösse als Bildträger unverbunden so zueinander zu stellen, dass zwischen ~~an ihren Enden~~ ihnen jeweils der Blick in die Landschaft frei bleibt:

(Skizze)

Die nächste Überlegung galt dem Licht. Es sollte so geführt sein, dass die Bilder ihre volle Leuchtkraft entfalten können, die der Betrachter aus dem gedämpften und intimeren mittleren Bereich betrachtet ~~nicht aber die noch so schöne bunte Kleidung der Besucher~~. So entstand das Konzept, über den Seh- und Verweilbereichen eine relativ niedrige Decke anzuordnen, an die die Bildnischen mit ihren nach innen geneigten Glasdächern herangeschoben sind:

(Skizze)

Damit waren die Elemente gefunden, aus denen sich der Bereich der eigentlichen Schau- oder Museumsräume zu einem Rundgang um einen kleinen Patio herum gruppiert.

Zwischen dem Patio und dem nach Süden anschliessenden Bauteil liegt der Eingangsbereich mit Garderobe und Sitzplatz. Der südliche Bauteil nimmt dieser ~~Kernbereich~~ Gruppierung gesellen sich nach Süden zwei weitere Bauteile zu, in denen der Eingangsbereich, Sammlungs- und Büroräume und die Hausmeisterwohnung untergebracht sind.

Das Ganze ~~ist umgeben~~ verbirgt sich für den Ankommenden hinter Gartenmauern, durch die das abgesonderte Stück Wald zum Garten um das Haus wird, den man als Gast betritt.

Handwritten note by Werner Düttmann, Architecture Archives, Akademie der Künste:

Brücke-Museum
~~Construction period 1966/67~~
opened September 67

In 1964, Karl Schmidt-Rottluff, already very advanced in years at the time, suggested the establishment of a museum for the artists of the "Brücke" circle, which had been founded in 1905 and brought together painters such as Heckel, Nolde, Kirchner, Pechstein, Otto Mueller, Cuno Amiet and himself, Schmidt-Rottluff until 1913, in a fellowship, which revolutionized art. Schmidt-Rottluff asked me to build this museum.

He and Erich Heckel supported the project with generous donations. The work was then managed by their friend (and the friend of their works) Leopold Reidemeister with passion and tireless energy. It is thanks to him that this museum was able to open in 1967 with an impressive collection, despite the very short time that lapsed between the initial ~~conception~~ and the handsome realization of the building.

Reidemeister and Schmidt-Rottluff accompanied the planning phase of the building from the very beginning with keen interest and excellent advice – after they had found the site for the building, which matched up to their ideas, on many long walks – surrounded by the landscape of Grunewald and hidden behind high pines. The house was to afford views of the "glades" and "trees" and "birches" as Heckel and Schmidt-Rottluff had seen and painted them in 1905, when they founded the "Brücke".

When building commenced, the grand old painter became a familiar figure to the builders. He came often and watched the building work for hours, as he had previously watched the emergence of the construction plan.

He wanted a building of the utmost simplicity, where nothing ~~was~~ to distract the viewer from the experience of the paintings but the ~~presence of the~~ landscape was to be included. This was how the idea came about to place u-shaped wall niches as walls for the paintings in such a manner that there would always remain a space in between, through which the landscape could be seen.

(drawing)

The next consideration was the light. It was to be directed in such a manner that the paintings rather ~~than the colourful clothing of the visitors, no matter how lovely~~. This gave rise to the concept of arranging a relatively low ceiling above the viewing and dwelling areas, onto which the picture niches with their glass ceilings are pushed

(drawing)

With this, the elements which make up the area of the actual display and museum spaces into a circuit around a small patio where found.

The entrance with cloakrooms and seating area are situated between the patio and the southward-connecting building-component. The southern component of this takes this central grouping is joined by two further components towards the south, which house the entrance, collection and office spaces, and the caretakers flat.

The entire complex ~~is surrounded by~~ is screened from arrivals behind garden walls, which turn the separated plot of forest into a garden around the house, which is entered by the visitors as if as guests.

57
Erich Heckel, *Ziegelbäcker / Brick Maker*, 1913, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

58
Ernst Ludwig Kirchner, *Im Cafégarten / In the Café Garden*, 1914, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, erworben durch die Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst (Kunstverein Berlin) aus Mitteln des Berliner Zahlenlottos / Donated by Deutsche Gesellschaft Bildende Kunst (Kunstverein Berlin), funded by Berliner Zahlenlotto

59
Erich Heckel, *Frau / Woman*, 1913, Erlenholz / Alder wood, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

60
Erich Heckel, *Lautespielendes Mädchen / Girl Playing Her Lute*, 1913, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

61
Erich Heckel, *Die Au / The Meadow*, 1922, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[62]
[Ernst Ludwig Kirchner, *Stehender weiblicher Akt / Standing Female Nude*, 1917, Holzplastik mit farbiger Fassung / Wooden sculpture with polychrome paint, 1967 Leihgabe von / Loaned by Rudolf Springer]

63
Erich Heckel, *Roquairol*, 1917, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

64
Max Pechstein, *Fischerboot / Fishing Boat*, 1913, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Erworben durch die Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst (Kunstverein Berlin) aus Mitteln des Berliner Zahlenlottos / Donated by Deutsche Gesellschaft Bildende Kunst (Kunstverein Berlin), funded by Berliner Zahlenlotto

65
Karl Schmidt-Rottluff, *Fischersonntag / Fishermen's Sunday*, 1923, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

66
Karl Schmidt-Rottluff, *Nach dem Bade / After the Bath*, 1926, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

67
Anton Kerschbaumer, *Straße zum roten Felsen / Street to Red Rock*, 1929, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk von / Donated by Friederike Kerschbaumer

68
Max Kaus, *Kreidebruch auf Rügen / Chalk Pit on* Rügen, 1923, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

69
Erich Heckel, *Grauer Tag am Meer* / *Grey Day by the Sea*, 1938, Aquarell / Watercolour, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

70
Erich Heckel, *Am steilen Kliff* / *On the Steep Cliff*, 1932, Aquarell und Deckfarben / Watercolour and tempera, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[71]
Erich Heckel, *Steiles Ufer* / *Steep Bank*, 1934 Aquarell / Watercolour, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[72]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

73
Otto Mueller, *Junges Mädchen* / *Young Girl*, ca. 1913/15, Bleistift und Aquarell / Pencil and Watercolour, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

74
Erich Heckel, *Ruhende* / *Resting Woman*, 1912, Bleistift / Pencil, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

75
Erich Heckel, *Kanal bei Caputh* / *Canal Near Caputh*, 1912, Farbige Kreiden / Coloured chalks, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

76
Max Pechstein, *Akte am Wasser II* / *Nudes by the Water II*, 1910, Tusche und Bleistift / Ink and pencil, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

77
Max Pechstein, *Zwischen Schilf* / *In the Reeds*, 1910, Tusche und Bleistift / Ink and pencil, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

78
Max Pechstein, *Akte am Wasser I* / *Nudes by the Water I*, 1910, Tusche und Bleistift / Ink and pencil, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

79
Max Pechstein, *Bildnis Otto Mueller* / *Portrait Otto Mueller*, 1910, Tusche / Ink, Geschenk der / Donated by Unilever, Hamburg

80
Erich Heckel, *Frau im Bett* / *Woman in Bed*, 1911, Kohle laviert / Washed charcoal, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

81
Erich Heckel, *Sich Waschende* / *Woman Washing*, 1912, Aquarell und Graphit / Watercolour and pencil, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

82
(Ab / from 4.6.2018 im / at Franz Marc Museum, Kochel am See) Ernst Ludwig Kirchner, *Heckel im Atelier* / *Heckel in the Studio*, ca. 1911, Bleistift / Pencil, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

[83]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

84
Erich Heckel, *Innenraum* / *Interior*, 1913, Tusche und Aquarell / Ink and watercolour, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

85
Erich Heckel, *Cyclamen*, 1922, Aquarell / Watercolour, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

86
Max Kaus, *Kreidebruch auf Rügen II* / *Chalk Pit on Rügen II*, 1922, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

87
Max Kaus, *Am Wasser* / *By the Water*, ca. 1920, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

88
Max Kaus, *Ruhende* / *Resting Woman*, 1919, Aquarell / Watercolour, Geschenk von / Donated by Erich Heckel

[89]
[nicht rekonstruierbar / cannot be reconstructed]

90
Erich Heckel, *Vor der rosa Wand* / *In Front of the Pink Wall*, 1953, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

[91]
[Otto Herbig, *Mutter und Kind* / *Mother and Child*, 1938, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 1967 Leihgabe des Künstlers / Loaned by the artist]

[92]
[Otto Herbig, *Frauenbildnis mit weißer Halskette* / *Portrait of a Woman with White Necklace*, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, 1929, 1967 Leihgabe des Künstlers / Loaned by the artist]

93
Otto Herbig, *Nokturno* / *Nocturne*, 1926, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Leihgabe des Künstlers / Loaned by the artist

RADIOSENDUNGEN / RADIO PROGRAMMES

Gerahmtes und Ungerahmtes, *Interview mit Leopold Reidemeister*, RIAS Berlin, 8.9.1965, 6:53 min.

Atelier am Sonntag, *Neues Bauen: Das Brücke-Museum* RIAS Berlin, 10.9.1967, 7:03 min.

Gerahmtes und Ungerahmtes, *Brücke-Museum eröffnet*, RIAS Berlin, 20.9.1967, 3:52 min.

RAUM / ROOM 4



94
Erich Heckel, *Steinklopfer im Erzgebirge / Stone Pitter in the Erzgebirge*, 1914–1925, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

95
Erich Heckel, *Bildnis Otto Mueller / Portrait Otto Mueller*, 1930, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Werner Düttmann, 25. September 1967

Lieber sehr verehrter Herr Düttmann,

nachdem nun die Unruhe der Eröffnung abgeklungen ist, möchte ich nicht versäumen, Ihnen nochmals herzlichst zu danken.

Sie haben mit diesem Bau des Brücke-Museums etwas hingestellt, das man nicht anders als rühmen kann, und soviel ich beobachten konnte, ist das auch allgemein geschehen.

Ihr Bau hat durchgehend gute Verhältnisse und rechtes Maß. Die Lichteinfälle sind überhaupt die Lösung und die Landschaft ist geradezu beglückend einbezogen. Es müsste jeder Besucher für eine Weile dort froh werden. […]

Immer Ihr,
KSR

Letter by Karl Schmidt-Rottluff to Werner Düttmann, 25 September 1967

My dear Mr Düttmann,

now that the commotion of the opening has passed, I want to take the opportunity of thanking you once again.

In building the Brücke-Museum, you have put something here, which cannot be too highly praised, and as far as I could observe, this was widely done indeed. […]

Your building has excellent conditions and right proportions throughout. The lighting is perfect, and the landscape has been incorporated in the most delightful way. It should be certain to make every visitor happy to be there for a while. […]

Yours ever,
KSR

Besprechung in *Bauwelt* 1967, Heft 44, S. 1104–1105.

Da steht in Berlin am Käuzchensteig noch aus Nazi-Tagen jenes Bildhauer-Superatelier, in dem weiland Hitlers steinerne oder bronzene Rassemenschen und Kriegsheroen von berufenen Talenten gefertigt wurden. Mit diesem massiven Atelierschuppen zusammen erbte das Land Berlin ein Riesengrundstück. Und auf diesem Grundstück steht nun Berlins neuestes Museum: das Brücke-Museum, das Museum für die Maler der Künstlergemeinschaft „Die Brücke", gegründet 1905 in Dresden von Heckel, Bleyl, Kirchner und Schmidt-Rottluff. Und der Besucher ist hingerissen von dieser neu erstandenen lebendigen Chronik: Wann je hat man expressionistische Malerei so hängen sehen? So aus sich selbst leuchtend, so raumfüllend, in einer so lichten und – scheinbarer Widerspruch in sich – intimen Weite? Kaum glaublich, daß Werner Düttmann, der doch eher als den architektonischen Rauhbeinen zuzurechnen ist als den Sanften, Feinsinnigen – daß Werner Düttmann einer so „deckungsgleichen" Einstellung zu relativ kleinformatigen Bildern fähig war. Was er da unter Kiefern und zwischen Ebereschen und Birken in den Grunewald hineingebaut hat, ist rundherum überzeugend. Dabei hat er, sieht man recht hin, eigentlich an keiner Stelle seine kräftige Handschrift verstellt: von den Profilen und Teilungen der Türen und Fenster bis zu den schirmenden Sichtbetonmauern am Eingang, von der unaufwendigen, fast rüden Gestaltung der Oberlichter, die die raumbildenden und raumteilenden Nischen ausleuchten, bis hin zu der harten oder sogar spröden Komposition der fast geschlossenen weißen kubischen Baukörper ist alles aus einem Guß. Aber Gott sei Dank nicht fehlerlos, und vor allem nie steril, nie schnieke. […] Was Wunder, daß da die Bilder eines Heckel, eines Kirchner, eines Schmidt-Rottluff, eines Müller, eines Pechsteins leuchten in diesem Museum ohne Museumsgeruch, diesem Stück Architektur ohne Abstriche.

Review in *Bauwelt* 1967, Issue 44, p. 1104–1105.

There is, still harking back to Nazi-times, this super-studio at the Käuzchensteig in Berlin, in which Hitler's Aryan figures and heroes of war were once wrought from stone and bronze by appointed sculptors. Together with this massive studio, the state of Berlin inherited an enormous plot of land. This plot now houses Berlin's latest museum: the Brücke-Museum, the museum for the artists of the "Die Brücke"-group, founded in 1905 in Dresden by Heckel, Bleyl, Kirchner and Schmidt-Rottluff. And the visitor is enraptured by this newly created lively chronicle: Where else has expressionist painting ever been shown this way? As if illuminated from within, capturing the space, in such light and – seemingly a contradiction in terms – intimate expanse? Astounding, that Werner Düttmann, who is associated more with the brutalists than with the gentle, subtle architects – that Werner Düttmann was capable of such a congruent attitude towards these relatively small paintings. The house he has built amongst pines, mountain ash and birch trees in the Grunewald forest is entirely convincing. And all the while, if we care to observe closely, he has stayed true to his powerful personal style: from the mouldings and proportions of the doors and windows to the screens of exposed concrete by the entrance, from the simple, almost crude design of the skylights which shed light onto the space defining and dividing niches to the rigid or even rough composition of the white cubic building, all is of one piece. But fortunately, not flawless, and never sterile or cool. […] No wonder that the paintings of Heckel, of Kirchner, of Schmidt-Rottluff, of Mueller, of Pechstein shine in this museum without dullness, in this architecture without compromise.

96
Erich Heckel, *Schneeschmelze im Erzgebirge / Melting Snow in the Erzgebirge*, 1931, Tempera auf Pressholz / Tempera on board, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

97
Erich Heckel, *Schüler-Aufführung (Hölderlin: Empedokles) / School Performance, (Hölderlin: Empedokles)*, 1950, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

98
Erich Heckel, *Felsen am Meer / Rocks by the Sea*, 1926, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk von / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

99
Erich Heckel, *Uferweg / Path by the Shore*, 1951, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

100
Erich Heckel, *Annweiler*, 1933, Tempera auf Leinwand / Tempera on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

101
Karl Schmidt-Rottluff, *Straße im Morgenlicht / Road in Morning Light*, 1945, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

102
Karl Schmidt-Rottluff, *Kopf E / Head E*, 1961, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

103
Karl Schmidt-Rottluff, *Alter Maler II / Old Painter II*, 1962, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

104
Karl Schmidt-Rottluff, *Kalter Taunusherbst / Cold Autumn in Taunus*, 1962, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

105
Karl Schmidt-Rottluff, *Schneeberge überm Nebel / Snowy Mountains above the Mist*, 1949, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

106
Karl Schmidt-Rottluff, *In Gelb und Ocker / In Yellow and Ochre*, 1961, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

107
Karl Schmidt-Rottluff, *Letzter Schnee / Last Snow*, 1944, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

108
Karl Schmidt-Rottluff, *Weißes Blatt / White Leaf*, 1959, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

109
Karl Schmidt-Rottluff, *Mit bunten Cyanen / With Coloured Cyans*, 1962, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

110
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Kongo- und Dahomé-maske / Congo and Dahomé Mask*, 1938, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

111
Karl Schmidt-Rottluff, *Getreidehocken / Mounds of Grain*, 1959, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

112
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Trophäe / Trophy*, 1961, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

113
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Schräge Maske / Oblique Mask*, 1961, Aquarell und Tusche / Watercolour and ink, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

114
Anton Kerschbaumer, *Stillleben mit Früchten / Still Life with Fruits*, 1929, Tusche und Aquarell / Ink and watercolour, Geschenk / Donated by Karl Schmidt-Rottluff

115
Anton Kerschbaumer, *Atelier-Interieur mit Bildnis Erich Heckels / Studio Interior with Portrait of Erich Heckel*, undatiert / undated, Tusche und Aquarell / Ink and watercolour, Geschenk / Donated by Erich Heckel

116
Anton Kerschbaumer, *Hafeneinfahrt in Lindau / Harbour Entrance in Lindau*, 1920, Tempera, Geschenk / Donated by Erich Heckel

117
Karl Schmidt-Rottluff, *Winterlandschaft mit Eisenbahnbrücke / Winter Landscape and Railroad Bridge* 1951, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

118
Karl Schmidt-Rottluff, *Sommermorgen / Summer Morning*, 1956, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

119
Karl Schmidt-Rottluff, *Pappeln am Schwarzbach / Poplars at the Schwarzbach*, 1957, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

120
Karl Schmidt-Rottluff, *Waldlandschaft mit Tanne / Forest Landscape and Fir*, 1950, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

121
Karl Schmidt-Rottluff, *Fischerbucht mit Reusenstangen / Fishing Bay and Traps*, 1951, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

122
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Brücke mit Eisbrechern / Bridge and Icebreakers*, 1934, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

123
Karl Schmidt-Rottluff, *Das kleine Zimmer / The Little Room*, 1939, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

124
Karl Schmidt-Rottluff, *Im Atelier / In the Studio*, 1950, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

125
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Stillleben mit Clematisblüte / Still Life with Clematis Blossom*, 1951, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

126
Karl Schmidt-Rottluff, *Gelbe Palette / Yellow Palette*, 1953, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

127
(Bis / until 5.6.2018 im / at Bucerius Kunst Forum, Hamburg) Karl Schmidt-Rottluff, *Afrikanisches / African Objects*, 1954, Öl auf Leinwand / Oil on canvas, Geschenk des Künstlers / Donated by the artist

SOL CALERO

Silla Isadora, 2018, Mixed media
Leihgabe der Künstlerin / Loan of the artist

Im Garten / In the Garden
Casa Isadora, 2018, Mixed media
Leihgabe der Künstlerin / Loan of the artist

IMPRESSUM / IMPRINT

BEGLEITHEFT / EXHIBITION GUIDE

Redaktion und Lektorat / Editing and Proofreading
Daniela Bystron, Isabel Fischer, Katrina Schulz

Wissenschaftliche Mitarbeit / Academic support
Christiane Remm

Übersetzung / Translation
Honor Westmacott

Gestaltung / Design
Julia Born & Laurenz Brunner
Assistenz / Assistance
Lisa Pepita Weiss

Alle Fotografien / All Photographs
Installationsansichten der Ersteinrichtung / Installation views of the first collection display, 1967, Foto: Ingeborg Lommatzsch

Druck / Printing
DZA Druckerei zu Altenburg GmbH

MUSEUM

Direktorin / Director
Lisa Marei Schmidt

Curator of Outreach
Daniela Bystron

Verwaltungsleitung / Head of Administration
Barbara Jerusalem

Sekretariat / Office manager
Ute Kirschbaum

Wissenschaftliche Volontärinnen / Assistant Curators
Isabel Fischer, Katrina Schulz

Aufsichten / Guards
Christiane Albrecht, Andreas Bechler, Rainer-Jacques Hornschuh, Holger Pietsch, Konstantinos Moragiannis, Roland Stähle, Dietmar Reimertz, Dimitrios Xenos

Hausmeister / Facility Manager
Stefan Bühring



Brücke Museum

Öffnungszeiten / Opening hours
Daily 11–17 Uhr / Daily 11am–5pm
Dienstags geschlossen / Closed Tuesdays

Brücke-Museum
Bussardsteig 9, D-14195 Berlin

Tel: +49 (0)30 831 2029
www.bruecke-museum.de

